

Württemberg.

Geiselsbrunn, 18. Dez. (Brand.) In dem Gebäude des Tagelöhners Johannes Keller brach gestern Nacht ein Brand aus. Vertrieben konnte nur das Vieh werden. Das Vieh und die Schweine sind verbrannt. Das Gebäude selbst brannte ebenfalls bis auf den Grund nieder. Die Bewohner des Hauses mußten sich rasch aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit bringen. Brandursache ist bis jetzt noch unbekannt. Der Brand ging vom angebauten Schopf aus.

Freudenstadt, 18. Dez. (Starker Fremdenverkehr in Freudenstadt.) Das zu Ende gehende Jahr 1928 darf als Rekordjahr des Fremdenverkehrs in Freudenstadt bezeichnet werden. Gegen das Jahr 1927 ist die Zahl der Gäste und Waffanten um 3500 gewachsen, sie liegt auf 40.000. Die Zahl der Übernachtungen betrug um 37.000 (gegenüber 1927: 250.788 gegen 223.064 im Jahr 1927).

Freudenstadt, 18. Dez. (Die Steigerung der Steuerlast.) Für das Jahr 1927 belief sich das Einkommen an Einkommen- und Körperschaftsteuer im Oberamt Freudenstadt auf 927.703 Mark, wovon fast die Hälfte (461.954 Mark) auf die Stadt Freudenstadt entfällt. Der durch die Amtshauptmannschaft zu bedeckende Teilbetrag der Amtshauptmannschaft betrug im Jahre 1927 28.462.000 Mark, von welcher Summe 10 Prozent gleich 2.846.200 Mark auf die Oberamtsstadt entfallen. Vor dem Krieg hatte die Stadt etwa 10.000 Mark Amtsschulden zu bezahlen. Aus diesen Ziffern geht deutlich deutlich genug hervor, welche Steigerung der Steuerlasten erfahren haben. Die Gesamtsteuerbelastung aller Gemeinden des Bezirks (Gemeindeeinkommen, Staatssteuer, Gebäudeversicherungssteuer usw.) belief sich auf 2.183.714 Mark. Davon entfallen auf Freudenstadt allein 280.000 Mark.

Schwaningen a. N., 18. Dez. (Lohnstreik in der Württ. Miltensbrunn.) Wie wir von inländischer Seite hören, ist es bei der Württ. Miltensbrunn hier seit Montag früh zu einem Ausstand der gesamten Arbeiterschaft gekommen. Die Ursache des Streiks ist in Lohnforderungen zu suchen.

Ulm, 18. Dez. (Tödlicher Unfall.) Am Samstag in der Mittagsstunde ereignete sich in der Blandentstraße ein tödlicher Unfall. Gegen 1/2 Uhr kam ein Vierachsler über die Überführungsbahn am Güterbahnhof. Durch eine noch unbekannt Ursache schienen die sonst ruhigen Pferde und ritten der Blandentstraße zu. Plötzlich stürzte der Wagen um und der 57 Jahre alte Fuhrmann Heng wurde an den Handgelenken geschleudert, wobei er einen schweren Schädelbruch erlitt, dem er nach Einlieferung ins Krankenhaus erlag.

Wurzach, 18. Dez. (Es ist nichts so fein gewonnen.) Dem Bruder des durch den Brand geschädigten Franz Weiß, Alois Weiß, der seit einiger Zeit in Niederpörsen seinen Wohnsitz hat, wurde geschrieben, daß man den Brandstifter von Wurzach in der Person des Dienstmannes Meier gefunden habe und er bereit dem Gericht ein Geständnis abgelegt habe. Bei dieser Nachricht erinnerte sich Alois Weiß, der damals, als die Wurzacher in Wurzach brannte, zu Hause war, bezeichnete ihm Alois, der vorhin von Wurzach kam, als er ihn fragte, wo es brenne, gab er ihm gleich die bestimmte lautende Antwort, daß die Wurzacher in Wurzach brennen. Dieses damalige Begehren hat nun Weiß der Behörde mitgeteilt. Nun

wurden in der Sache auch nähere Erhebungen angestrebt mit dem Erfolg, daß der Albert Brandstifter es eingestanden hat, außer den vielen anderen Bränden in Wurzach auch den der Pfarrscheuer in Wurzach gelegt zu haben. Die Scheuer brannte am 22. September 1925 gegen 1 Uhr morgens ab.

Vermischtes.

Der Doppelmord in Kempten. Zu dem Selbstmord eines Liebespaars im Hotel Post in Kempten wird jetzt polizeilich gemeldet, daß es sich bei dem Mädchen um die 21 Jahre alte Knechtelgehilfin Martha Ritter von Osmantadt, Kreis Aulda, zuletzt wohnhaft in Daberstadt, handelt. Der Mörder hat in der Anatomie in München die Leiche als die seiner Tochter erkannt. Die Leiche wurde feuerbestattet. Die Identifizierung der Leiche des Mannes ist noch nicht ganz durchgeführt. Das Motiv der Tat war Liebesmord.

Ein freches Stück. In einer Gemeinde nahe bei Kempten richtete ein junger Mann ein Unterhaltungsgeheimnis an den bayerischen Ministerpräsidenten, worin er angab, daß er seit 2 Jahren langenscheidend sei, infolgedessen nichts verdienen könne, und daß auch seine Kleider zerrissen und zerkratzt seien. Seine Frau sei vor einem halben Jahr gestorben und er brauche eine Unterstützung für sein armes Kind. Bieleicht könne ihm der Herr Ministerpräsident mit einem Darlehen ausbelfen. Die Nachprüfung der Angaben ergab, daß der Schreiber ein Sonntagsknecht des dritten Schuljahres war, der sich blühender Gesundheit erfreut!

Unter der Lokomotive. Die Mutter vom eigenen Sohn überfahren. Ein Oberpostkassierer ist, als er die Post über die Gleise im Zementfabrik Bahnhofs tragen wollte, knapp dem Tode entronnen. Der Unfall trat sich folgendermaßen zu. Als der Schaffner das Gleis überfahren wollte, bräute eine Lokomotive heran, die er infolge des Schmers nicht hörte. Da er nach keiner Berechnung das Gleis nicht mehr überqueren konnte, warf er sich auf seiner Weisheitsgegenwart zwischen die Schienen und ließ die Maschine über sich wegrollen. So kam er mit einigen Verwundungen am Kopf und Rücken davon. Ein schwerer Autounfall mit tragischem Verlauf ereignete sich am Samstag abend in Wehlings im Stadtbezirk Lindau-Mertin. Die Frau des Gutbesizers Wohl in Rothkreuz hatte in Wehlings einen Krankenbesuch gemacht. Als sie das Haus wieder verließ, kam in Richtung Lindau ein Auto angefahren.

Kinderwagen



kauft man bei
BROSS
PFORZHEIM-BAUMSTR. 7.

BILLIGSTE BEZUGSQUELLE
für
Seiden-Wäsche
Schlupfhosen
Benger's Ribana
Modenhäus
Fritz Schumacher
Leopoldstr. 1 **Plorzheim** Leopoldstr. 1

Beim Ausweichen überließ die Frau das Veranlassen eines anderen Autos aus der Richtung Lindau. Von diesem Wagen wurde die Frau erfasst und überfahren. Als die Insassen des Autos, in dem sie sich befanden, sahen, erkannten sie ihre Gattin und Mutter. Die Frau war so schwer verletzt worden, daß sie 2 Stunden nach dem Unfall starb. Am Steuer des Autos saß der eigene Sohn der Toten.

Ein Mord nach 22 Jahren aufgelöst. Eine Frau legte in Berlin auf dem Totendekel das Geständnis ab, daß ihr Mann vor 22 Jahren im April 1906 im Walde bei Karlobork seinen Schwager ermordet habe. Der Mann wurde verhaftet und gab die Tat zu. Er mußte aber wieder entlassen werden, da nach dem Gesetz die Akten über den Mordfall inzwischen vernichtet worden sind. Es hat sich infolgedessen nicht mehr feststellen lassen, ob die Verjährungsfrist etwa durch eine richterliche Handlung unterbrochen wurde. Aus diesem Grunde und weil inzwischen 22 Jahre vergangen sind, kann der Mann für die Mordtat nicht mehr belangt werden.

Bei lebendigem Leibe auf der Schladensbahn verbrannt. Auf der Halde der Lantzkruke in Kattowitz wurde ein Unfallschauer, der dort Schutz vor der Kälte in einer Mulde gesucht hatte, von glühenden Schladensmassen erschüttert und verbrannte bei lebendigem Leibe. Die Arbeiter, die die glühenden Schladensmassen ausschütteten, hatten den Mann nicht bemerken können.

Schweres Eisenbahnunglück in Polen. Auf der neuerbauten eingleisigen Verbindungsbahn, welche unter Umgehung Deutsch-Oberschlesien Kattowitz und Posen auf der Strecke Kattowitz-Posen verbindet, stießen Sonntag abend 9 Uhr zwischen den Stationen Wielka Poleska und Wietuszyce zusammen. Die beiden Lokomotivführer und 2 Mann des Begleitpersonals wurden sofort getötet. Sechs weitere Beamte wurden schwer verletzt. 24 Güterwagen wurden zertrümmert. Das Gleis ist auf eine lange Strecke zerföhrt. Die Strecke wird längere Zeit gesperrt bleiben, da der Verlust, eine Umgehungsstrecke anzulegen, nicht zu gering ist.

Die Plaque des Konfuzius. Dr. Thesen zum Tschong, der Präsident der Konfuziusgesellschaft in Berlin, hielt auf der Durchreise einen Vortrag in Frankfurt über Konfuzianismus und Weltfrieden. Der chinesische Gelehrte erzählt am Anfang seines Vortrages eine ausführliche Biographie. Die Farben der Konfuziusgesellschaft sind unterschiedlich schwarz-rot gemischt. In den letzten Jahren aber wurde die Gesellschaft zu einer Aenderung ihrer Plaque veranlaßt und sie legte der neuen Plaque als Hauptelemente Himmel, Erde und der dazwischen befindlichen Menschen angründe. In der Chinesen dem Himmel schwarz, die Erde gelb und den Menschen wegen seines Blutes rot in der Farbe veranschaulicht, wofür die neue Plaque die Farben schwarz-rot-gelb, eine Anlehnung, die bei den Jährgängern große Beifall erwarbt.

Der Deuter von Kanada verlangt ein Flugzeug. Der in Toronto nationalisierte Schriftsteller von Kanada hat von der Behörde ein Flugzeug verlangt. Er begründet dieses Verlangen mit dem Hinweis darauf, daß durch seine Weltbekanntheit in letzter Zeit verschiedene Vortragsreisen hüten hinausgeschoben werden müssen.

„Hausmeisterholz“ erbringt spähnen, wachsen, bohren, sein Ankauf tut sich wirklich lohnen, Er macht die Böden ganz allein, Am Puztag: Freud und Sonnenschein.

Die schönsten Kleider
zu billigsten Preisen
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Der Liebe Bitternis.

Familienroman von B. Kiebel-Ähren.
Copyright by Ullmer & Co., Berlin NW 6
(Nachdruck verboten.)

14. Fortsetzung.
Zu Hause angekommen, fand Anneliese einen Brief an sie vor, dessen elegante Männerhandschrift ihr fremd war; erkannt und mit finsterner Stirne las sie den Inhalt, der von keinem Geringeren, als Fred Westermann kam. Er schrieb:

„Mein hochverehrtes, gnädiges Fräulein!
Sie können mir vielleicht, daß ich mich erdreiste, auf diesem Wege das Wort an Sie zu richten, doch wird das hoffentlich nicht mehr der Fall sein, sobald ich meine Bitte vorgetragen habe. Seit dem Morgen, wo ich Ihnen am Bahnhofs-Vedewohl sagen durfte, ist unbeschreiblich keine Stunde vergangen, in der ich nicht Ihre gedachte.“

In etwa sechs Wochen beghnt mein Onkel alle seinen liebsten Geburtstag, und dazu möchte ich ihm gern eine besondere Freude bereiten; da ist mir denn eingefallen, daß es ihm sicherlich das Beste sein würde, wenn ich ihm ein Strandbild schenke, wie Sie es so reizend begünstigen verheßen! Würden Sie also die außerordentliche Güte haben, hochverehrtes Fräulein, mir ein ähnliches kleines Gemälde, etwa für den Preis von dreihundert Mark, zu senden? Da ich nicht wage, heute weiteres zu schreiben, und auch begründete Hoffnung habe, Sie bald persönlich begrüßen zu dürfen, grüße ich Sie, einhundertmal im Voraus innigst dankend, mit aufergebener Hochachtung, ergebenst Ihr
Fred Westermann.“

Es ist doch klar, er nimmt sich noch heraus, an mich zu schreiben! Sehe ich denn aus, als ob er es versuchen dürfte, sich mir auf dreiste Weise zu nähern? Darf Anneliese, die in schlechter Stimmung von dem Spaziergange heimgekehrt war, und einer fortigen Aufwallung nachgebend, verknüpfte sie den Bogen und schenkte ihm in die entfernteste Zimmerecke.

Was er nur von mir will! Natürlich nur mich zum besten haben, um nachher mit meinem blühigen Siegen zu prahlen. Ich müßte die Art nicht kennen, die alles durch die Macht des Geldes gewinnen zu können denkt. Aber in mir hat er sich doch geirrt, und wie bitter gere ich auch die dreihundert Mark hätte, ich lasse ihn vergebens warten, liebes will ich mich an Bräuer's Sendungen totarbeiten.“

Ja, die Männer; da war kaum einer besser, als der andere, wirklich achten konnte man wahrhaftig nicht einen von dem ganzen Geschlecht, auch Holger Storm nicht mehr. Bei dieser Erinnerung wurde Anneliese vor Unwillen dunkelrot. Den Auftrag Simonas hätte er nicht annehmen dürfen, schon aus Jactanz für seine Braut nicht, und weil um dieser Arbeit willen zweifellos die Trauung wieder aufgeschoben werden mußte. Holger konnte die Arbeit doch nicht unterbrechen, um, wie er beabsichtigte, eine vierwöchige Hochzeitsreise mit Maria anzutreten; und dunkel ahnte Anneliese, daß irgendein großes Unheil im Anzuge sei.

Drei Tage später verließ Holger Lindenheim, um nach München zurückzukehren, und wie Anneliese richtig vermutet hatte, sollte die Trauung des jungen Paares erst im Juli stattfinden, wo voraussichtlich die Walezeiten in Pforzheim beendet sein würden.

Anneliese aber begann zu Simonas heimlicher Beauftragung eine Abneigung gegen diese zu empfinden, die sie ihr offen zeigte, war sie doch zu stolz, um derartige Gesinnung zu verbergen. Maria schwieg zu dem neuen Plan ihres Bräutigams, doch das freudvollere Lächeln, das des Geliebten Gegenwart hervorgerufen, blendete sie mit ihm verschwinden.

„Weißt du auch, Maria,“ begann Anneliese ungeduldig, als sie vom Elmöcker Bahnhofs kamen, „daß du auf geradem Wege bist, zum Schattenspiele einer schmerzreichen Braut zu verkommen? Ich hätte mir das nicht gefallen lassen! Sondern muß denn die Liebe durchaus zu einem Martyrium für dich werden?“

„Sie ist das Schicksal und Bitternis zugleich, Anneliese; mir ward mehr von der Bitternis bestimmt, und darüber zu klagen, wäre doch so unbillig.“
„Ja haben wir es, du bist eben aus dem Folge besser gezeichnet, die, wenn sie lieben, die Hand noch segnen, die ihnen den Dolch ins Herz stößt.“
„Ich glaube, das ist echter Frauen Mut, Anneliese.“
Aber Anneliese wollte von dieser Auslegung nichts wissen. —
Am Nachmittag ging Maria nach Elmöck, wo sie ein paar befreundete arme Familien hatte, und war erfreut, als Simona sich ihr anschloß.
„Ich bin gespannt, dein Urteil über Holger zu hören. Du bist so klug. Nicht wahr, er ist groß, und ein ganzer Mann?“
„Jedenfalls ist er ein bedeutender Mensch und Künstler.“ erwiderte die junge Frau leichtsin. „Mir nicht jedoch sehr wenig sympathisch. Dieser Mann wird stets dein Herr sein, Maria, ich aber würde demjenigen, der mich zu frechten versucht, hassen.“
„Der Ausdruck ist viel zu hart, Simona; ich denke anders und werde mich gern dem Willen Holgers fügen, weil er gerecht und der Ueberlegene ist! Mir wurde die schöne Aufgabe zuteil, dem schaffenden Künstler das gemüthliche Heim zu bereiten, wo er sich erholt, ihm liebevolle Gattin und Freundin zugleich zu sein, und ich denke, die Aufgabe ist groß genug, mein Leben auszufüllen.“
„Wir sind eben nicht alle Maria-Naturen,“ meinte Simona kopfschüttelnd, „sie sind nicht mehr modern! Das Weiß spielt eine viel zu wichtige Rolle in der Schöpfung, um ihr Genüge lediglich im Dienen zu finden.“
Maria antwortete nicht, um ihre Lippen aber lag ein kleines Lächeln. Simona konnte eben noch die große Liebe nicht, und wieviel Klugheit, Hingebung doch zugleich auch heimliche Wacht in solchen scheinbaren Dienen der Frau dem geliebten Manne gegenüber lag! —
Es war schon dämmerig geworden, als sie ein einzelnlebendes Häuschen erreichten, wo eine Arbeiterfamilie in traurigen Verhältnissen wohnte; Maria, die die Leute aus ihren eigenen bescheidenen Mitteln zuweilen besuchte, ging hinein, während Simona, die enge Bekanntschaft mit der Armut liebend, dranhin blieb.
Maria sörgerte etwas lange; Simona vergriff den Griff des Schirmes gegen die Lippen, zeichnete dann Figuren in den Sand und wollte ungeduldig werden.
(Fortsetzung folgt.)

95
3.95
10.50
11.50
18.50
18.00
40.00
70.00
14.50
45
1.95
95
1.50
2.95
1.95
2.50
2.25
2.50
6.50
50
1.50, 1.25, 95

Kee
Postkarten,
Kunst- und
Blumen-Karten
Schöner Ausführung zu haben
in der
Neckischen Buchhandlung.

**UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM
SALAMANDER SCHUHE**

ALLEINVERKAUF **Karl Ecker, Schuhgeschäft, Herrenalb**

Neuenbürg.
Das schönste Weihnachts-Geschenk
von bleibendem Wert ist ein
Musik- oder Radio-Apparat
Reiche Auswahl. Unverbindliche Vorführung.
Ausfortiertes Lager in **Schallplatten.**
Eugen Wieland,
Alte Pforzheimer Straße 21. — Telefon 24.

**Wendler's billiger
Weihnachts-Verkauf**

Ist die allerzünftigste Einkaufsgelegenheit für
ollweaten, Pullovers, Strickkleider, Strickjacken, Schlipt-
hosen, Hemdhosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Kra-
watten, Oberhemden, Schals, Einsatzhemden, Unter-
hosen, Unterjacken, Taschentücher, Hosenträger,
Kragen, hübsche Geschenkpackungen in
Taschentüchern und Herren-Garnituren.

Meine Weihnachtsschlager:

Herrn-Passon-Wollwesten la. Qualität, reine Wolle, beste Verarbeitung mit Aermel 18.75, ohne Aermel	14.75
Damenstrümpfe Wolle mit Seide, la. Qualität, in modernen Farben	3.90
Damenstrümpfe reine Wolle, moderne Farben	2.90
Pullovers Original engl. neueste Muster 24.50, 28.50, 18.50, 9.50	6.90
Strickkleider Rock u. Pullover, eleg. Ausführung mit Kragen neueste Modelle 35.50, 23.50, 24.50	18.75
Socken prima Qualität, reine Wolle, mod. Dessins	1.75
Handschuhe mit und ohne Stelpen, elegante Ausführung mit angeraumtem Feller	1.25
Krawatten Sonder-Angebot! Schwere Seide aparte moderne Muster	2.90
Oberhemden neueste Muster, Karos und Streifen, beste Qualität	6.50

Auf Oberhemden und Krawatten
10% Rabatt

* Wollen Sie schön, gut und billig kaufen, dann nur bei

**Wendler's billigem
Weihnachts-Verkauf**

Marktplatz 6 Pforzheim Leopoldsplatz
Fernsprecher No. 1153 gegenüber „Hotel Post“
An den Sonntagen vor Weihnachten durchgehend geöffnet!

Schneeschuhe:

Marke Jugspitz u. Gebr. Schick, ohne Bindung

Stärke II. Wahl hoch	180	190	200	210	220
l. „ „ „ „ „ „	19.75	21.50	22.50	23.50	24. —
l. „ „ „ „ „ „	27.50	28.50	30. —	31.50	33.50
l. „ „ „ „ „ „	32.50	33.50	35. —	36.50	38. —

Schibindungen Skitfeld:

Kinders-Skitfeld	Mk. 2.75
Jugend	3.50
Burchehen	4.90
Prima	5.25
Beste	7.75

l. Damen od. Herren (Burkhardleber)
sowie sämtliche Patentbindungen

Sporthaus Schrey, das älteste Spezialgeschäft für
Wintersport i Pforzheim.
Zerrennerstraße 14.
Fernsprecher 1225

Auf Musik-Apparate

bis Weihnachten **10%**

Pianohaus **Scheid, Pforzheim, Zerrennerstr. 7**

Wilhelm Bürkle, Neuenbürg,
Vorstadt 267.
Reitererees
Weihnachts Doppelbock.

Neuenbürg.
Waldfägen,
Marke „Sonne“ u. „Krone
der Berge“,
**Hand-Sägen,
Aexte,**
für jedes Stück Garantie,
empfiehlt
Theodor Weiss,
Inh.: M. Luz,
Eisenhandlung.

Suche auf l. Hypothek
Mk. 3000.—

zu größerem Dekonomiege-
bäude und größerem Garten-
anteil.
Angebote an die Enztäler-
Geschäftsstelle erbeten.



SINGER mit Motor u. Nählicht
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Pforzheim, Westliche 58.
Vertreter in Neuenbürg:
Eugen Wieland,
Alte Pforzheimer Straße.

**Erstklassig
preiswert
stadtbekannt
sind meine**

Bohner-Bürsten
(Eigene Fabrikat)
Die schönste Weihnachts-Freude für die Hausfrau!
Bürsten-Königer
Pforzheim Enzstraße 19

Gelegenheits-Käufe!
Gestricke Knabenanzüge, Westen, Pullover,
Schlupfhosen, Trikotasen, Strümpfe, Hand-
schuhe, Taschentücher, Baby-Artikel u. s. w.
Damenwäsche zur Hälfte des früheren Preises.
S. Dreifuß, Pforzheim, Westliche 72.
(gegenüber Konditorei Brenner).
Sonntag geöffnet.

Ein beliebtes
Weihnachtsgeschenk
ist das
Fahrrad

Um jedermann die Anschaffung zu ermöglichen, ver-
kaufe ich einen Posten

Herren- und Damen-Fahrräder
weltbekannte versch. Fabrikate, zu Spottpreisen.

Wilhelm König
Automobile und Fahrräder,
Neuenbürg, Telefon 72.

Auch bei mir können Sie die schönsten
Weihnachts-Geschenke kaufen!

Empfehle mich in
sämtl. elektr. Bedarfsartikeln

wie:
Staubsauger, komb. mit Blocker,
Heiz- und Koch-Apparate, Bügeleisen und
Haartrockenapparate, Beleuchtungskörper.
Radio-Anlagen und sämtl. Zubehör.
Fahrräder, Nähmaschinen,
sowie die schönste Auswahl in
Spielzeugen.

Gustav Knöller, elektrotechn. Geschäft
Telephon 79 Neuenbürg Telephon 79.

